



**Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Realschule
(Bachelor of Education)**

Modulkatalog

Katholische Religionslehre

Für weitere Informationen zu Ihrem Studium der jeweiligen Lehrämter, wenden Sie sich an das Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF).

Homepage: www.zlf.uni-passau.de

Wo finden Sie uns?

Institutsgebäude (IG), Gottfried-Schäffer-Str. 20, 94032 Passau



Ansprechpartner:

ZLF
Studiengangskoordination
Raum: IG 401
Tel.: +49 851 509-2963 / 2969
stuko.lehramt@uni-passau.de

Studiengangsleitung:
Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Weitere Informationen finden Sie bei dem jeweiligen Prüfungssekretariat Ihres gewählten Lehramtsstudiums:

<http://www.uni-passau.de/studium/waehrend-des-studiums/pruefungssekretariat/studiengaenge-mit-abschluss-staatsexamen-neue-lpo/>

Inhaltsverzeichnis

§ 1: Begriffsbestimmung.....	4
§ 2: Katholische Religionslehre mit 50 ECTS-Leistungspunkten (gemäß § 6 Abs. 9 FStuPO).....	5
§ 3: Basismodul Orientierungskurs (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 1 FStuPO)	9
§ 4: Basismodul Biblische Theologie (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 2 FStuPO).....	11
§ 5: Basismodul Kirchengeschichte (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 3 FStuPO)	13
§ 6: Basismodul Religionspädagogik und Praktische Theologie (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 4 FStuPO)	15
§ 7: Vertiefungsmodul Altes Testament (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 5 FStuPO).....	17
§ 8: Vertiefungsmodul Neues Testament (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 6 FStuPO)	19
§ 9: Vertiefungsmodul Systematische Theologie I: Dogmatik (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 7 FStuPO)	21
§ 10: Vertiefungsmodul Systematische Theologie II: Moraltheologie (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 8 FStuPO)	23
§ 11: Vertiefungsmodul Systematische Theologie III: Fundamentaltheologie (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 9 FStuPO).....	25
§ 12: Vertiefungsmodul Religionspädagogik und Praktische Theologie (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 10 FStuPO).....	27
§ 13: Vertiefungsmodul Schlüsselqualifikationen (gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 11 FStuPO)	29
§ 14: Katholische Religionslehre mit 10 ECTS-Leistungspunkten (gemäß § 7 Abs. 8 FStuPO).....	31
§ 15: Vertiefungsmodul Theologie vernetzt und Schlüsselqualifikationen (gemäß § 7 Abs. 8 Nr. 1 FStuPO)	32
§ 16: Vertiefungsmodul Systematische Theologie IV: Sozialethik (gemäß § 7 Abs. 8 Nr. 2 FStuPO)	35
§ 17: Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts (gemäß § 8 FStuPO).....	37
§ 18: Basismodul Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts (gemäß § 8 Nr. 7 FStuPO).....	38
§ 19: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (gemäß § 9 FStuPO).....	40
§ 20: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (gemäß § 9 FStuPO).....	41
Anlage 1: Studienverlaufsplan Katholische Religionslehre mit 50 ECTS-Leistungspunkten	
Anlage 2: Studienverlaufsplan Katholische Religionslehre mit 50+10 ECTS-Leistungspunkten	

§ 1: Begriffsbestimmung

ECTS	=	Leistungspunkt nach den Richtlinien des ECTS
LP	=	Leistungspunkt
PL	=	Prüfungsleistung; geht in die Berechnung der Modul- und Gesamtnote ein
Pnr	=	Prüfungsnummer
PR	=	Praktikum
SE	=	Seminar
SL	=	Studienleistung; wird teilweise benotet, geht aber nicht in die Berechnung der Modul- und Gesamtnote ein
SS	=	Sommersemester
SWS	=	Semesterwochenstunde
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung
WS	=	Wintersemester

**§ 2: Katholische Religionslehre mit 50 ECTS-Leistungspunkten
(gemäß § 6 Abs. 9 FStuPO)**

¹Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module. ²Die Studierenden absolvieren folgende Module, wobei von den Vertiefungsmodulen Altes Testament (Nr. 5) und Neues Testament (Nr. 6) eines nach Wahl zu absolvieren ist, wobei alle Module Prüfungsmodule sind, außer die Module Basismodul Orientierungskurs und Vertiefungsmodul Schlüsselqualifikationen:

1. **Basismodul Orientierungskurs** mit 4 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
a) SE Einführung in die elementare Theologie vor den Herausforderungen der modernen Gesellschaft	2	3	Portfolio (bestehend aus mindestens 15 Übungsaufgaben im SE und mindestens drei Übungsaufgaben in der WÜ, SL)
b) WÜ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	1	
	3	4	

2. **Basismodul Biblische Theologie** mit 6 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
a) V Bibelkunde Altes Testament	2	2	Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)
b) V Bibelkunde Neues Testament	2	2	
c) SE Biblische Methodik und Hermeneutik	1	2	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet, SL)]
	5	6	

3. **Basismodul Kirchengeschichte** mit 8 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
a) V Überblick über die Geschichte der Kirche	2	3	Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten)
ba) V Vertiefte Behandlung einzelner Aspekte (Altertum, Mittelalter,	2	3	

Neuzeit)			
bb) WÜ Vertiefte Behandlung einzelner Aspekte (Altertum, Mittelalter, Neuzeit)	2	2	
	6	8	

4. **Basismodul Religionspädagogik und Praktische Theologie** mit 5 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
<i>Je nach Stand des Lehrveranstaltungszyklus ist eine der beiden V erfolgreich zu absolvieren:</i>			
aa) V Bildung und Erziehung: Voraussetzungen, Begründungen, Ziele und Wege religiösen Lernens	2	2	Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten Text ohne Anhang)
oder			
ab) V Praktische Theologie im Kontext			
b) SE zu einem Teilgebiet der Vorlesungen a)	2	3	
	4	5	

5. **Vertiefungsmodul Altes Testament** mit 6 ECTS-Leistungspunkten (vgl. Wahlpflichtbindung)

	SWS	LP	Prüfung
a) V Exegese des Alten Testaments I	2	3	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)
b) V Exegese des Alten Testaments II	2	3	
	4	6	

6. **Vertiefungsmodul Neues Testament** mit 6 ECTS-Leistungspunkten (vgl. Wahlpflichtbindung)

	SWS	LP	Prüfung
a) V Exegese des Neuen Testaments I	2	3	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)
b) V Exegese des Neuen Testaments II	2	3	
	4	6	

7. Vertiefungsmodul Systematische Theologie I: Dogmatik mit 5 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
a) V Theologische Anthropologie und Sakramentenlehre	2	2	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit
b) V Gotteslehre und Christologie	2	2	
c) WÜ Lektürekurs Gotteslehre	1	1	
	5	5	

8. Vertiefungsmodul Systematische Theologie II: Moraltheologie mit 5 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
a) V Grundlagen sittlichen Handelns (Grundkurs Moral I)	2	3	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)
b) V Die zehn Gebote und ihre aktuelle Bedeutung (Grundkurs Moral II)	2	2	
	4	5	

9. Vertiefungsmodul Systematische Theologie III: Fundamentaltheologie mit 5 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
a) V Gottesfrage und plurale Weltdeutungen	2	3	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)
b) V Kirche, Kirchen, Weltreligionen	2	2	
	4	5	

10. Vertiefungsmodul Religionspädagogik und Praktische Theologie mit 5 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
<i>Aus den beiden V muss das im Basismodul Religionspädagogik und Praktische Theologie nicht belegte Teilgebiet gewählt werden:</i>			
aa) V Praktische Theologie im Kontext	2	2	Modulabschlussprüfung:

oder			Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)
ab) V Bildung und Erziehung: Voraussetzungen, Begründungen, Ziele und Wege religiösen Lernens			
b) V oder SE aus dem Themenfeld: Grundfragen des gottesdienstlichen und seelsorglichen Handelns der Kirche, insbesondere der Schulpastoral	2	3	
	4	5	

11. Vertiefungsmodul Schlüsselqualifikationen mit 1 ECTS-Leistungspunkt

	SWS	LP	Prüfung (SL)
Besuch von einer oder mehreren Veranstaltungen (insgesamt 1 ECTS Punkt) in den Kompetenzfeldern: Spiritualität vermitteln, Kommunikation und Moderation, Führung und Selbstmanagement, Medien und Text, Alltags- und Konfliktmanagement (nach Wahl der oder des Studierenden)	2	1	Die geforderten Leistungen entsprechen der jeweiligen Seminausschreibung
	2	1	

**§ 3: Basismodul Orientierungskurs
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 1 FStuPO)**

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
752515	a) SE Einführung in die elementare Theologie vor den Herausforderungen der modernen Gesellschaft	2	3	Portfolio (bestehend aus mindestens 15 Übungsaufgaben im SE und mindestens drei Übungsaufgaben in der WÜ)	SL			X
	b) WÜ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	1					X
		3	4					

Errechnung der Modulnote:

Die gemeinsame Modulprüfung muss mit mindestens „ausreichend“ bestanden werden. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Katholische Theologie (fachübergreifende Lehrveranstaltung) | Prof. Dr. Hans Mendl / in Kooperation mit allen Fachkollegen, den Dozenten des Modulteils „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ und Gastreferenten

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit
b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 15 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Beide Veranstaltungsteile – das Seminar und die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – vermitteln Grundlagen für das erfolgreiche

Studium der theologischen Fachdisziplinen und methodische Kompetenzen für die eigenständige Erarbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen und die Erstellung von Referaten und schriftlichen Hausarbeiten. Diese Lehrveranstaltungen sind didaktisch so ausgelegt, dass die einzelnen Lernschritte logisch aufeinander aufbauen und für das Verständnis der jeweils folgenden Inhalte erforderlich sind. Insbesondere im „Portfolio“ sollen die Studierenden zu einem reflexiven Lernen angeleitet werden, das eine wichtige Voraussetzung für eine Kompetenzentwicklung darstellt. Dies erfordert die regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und deren reflexive Erschließung mit Hilfe von Leitfragen in den Übungsaufgaben. In diesem Kontext ist das eine nicht ohne das andere zu bewerkstelligen. Im Teil „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ ergibt sich die Anwesenheitspflicht aus dem kumulativen Aufbau des Seminars zum Erlernen basaler wissenschaftlicher Methoden und deren expliziter Anwendung in den Übungsaufgaben, welche erst durch die regelmäßige Teilnahme verständlich werden und zu bewältigen sind. Überdies verschränken sich mit steigendem Kursverlauf die Inhalte insbesondere auch mit dem SE „Einführung in die elementare Theologie“. Reflexion und Feedback als zentrale kompetenzorientierte Prinzipien prägen auch diesen Veranstaltungsteil, welche ihre Effektivität nur durch regelmäßige Teilnahme entfalten können.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 55 LPO I, im Speziellen:

- Elementare Einführung in Theologie
- Theologische Teildisziplinen
- Lehrerprofessionalität
- Wissenschaftliches Arbeiten

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- das Aufgabengebiet und die Arbeitsweisen der einzelnen theologischen Fachdisziplinen wieder aufrufen.
- kriteriengestützt und reflektiert unterschiedliche Lehr- und Lernformen und die dort präsentierten inhaltlichen Fragen verarbeiten und nachhaltig sichern.
- exemplarisch an einer aktuellen zentralen gesellschaftlichen Fragestellung die Bedeutung der Theologie und der einzelnen Disziplinen darstellen.
- reflexiv die Entscheidung für das Fachstudium Theologie und die damit verbundenen berufsprufessionellen Horizonte begründen.
- die Modalitäten wissenschaftlichen Arbeitens anwenden (bspw. Umgang mit den wissenschaftlichen Hilfsmitteln).

§ 4: Basismodul Biblische Theologie
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 2 FStuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) WS b) SS c) in der Regel jedes Semester	1. – 3. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
705022	a) V Bibelkunde Altes Testament	2	2	Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)	PL	X		
	b) V Bibelkunde Neues Testament	2	2			X		
705021	c) SE Biblische Methodik und Hermeneutik	1	2	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet)]	SL			X
		5	6					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der gemeinsamen Modulprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Altes Testament | Dr. Bernhard Klinger

Neues Testament | Prof. Dr. Sandra Huebenthal

Biblische Methodik und Hermeneutik | Prof. Dr. Sandra Huebenthal

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

c) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 45 Stunden Selbststudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** Die Basismodule Altes Testament und Neues Testament arbeiten am Kompetenzüberstieg vom intuitiven Handlungswissen über die Bibel und ihrer Auslegung zu einem methoden- und kriteriengeleiteten Umgang mit biblischen Texten. Dieser Überstieg setzt die Einsicht voraus, dass das intuitive Handlungswissen für einen hermeneutisch verantworteten Umgang mit Texten nicht ausreichend ist, bevor der Lernprozess einsetzen kann.

Im 14-tägig stattfindenden Seminar „Biblische Methodik und Hermeneutik“ ergibt sich die Anwesenheitspflicht aus dem kumulativen Aufbau des Seminars zum Erlernen basaler hermeneutischer Methoden, um eine exegetische Auslegungskompetenz zu erreichen. Diese Lehrveranstaltung ist didaktisch so angelegt, dass die einzelnen Lernschritte logisch aufeinander aufbauen und für das Verständnis der jeweils folgenden Inhalte erforderlich sind. Im Seminar als „Trainingsraum“ werden die fachlichen Impulse mit exegetischen Arbeitstechniken durch entsprechende Übungen verbunden und dadurch erst verständlich und in ein reflektiertes Handlungswissen überführt. Dabei ist Kontinuität entscheidend: In den Vorlesungen wird das fachliche Wissen geliefert, das im Seminar kontinuierlich vernetzt und auf Texte appliziert wird. Dabei ist die reflexive Begleitung der einzelnen Lernschritte durch Feedback und gemeinsames Beobachten des Prozesses entscheidendes Instrumentarium zur Sicherung und Verfestigung der neu erlernten Arbeitstechniken, welche nur durch eine regelmäßige Teilnahme erreicht werden kann.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 55 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Grundzüge der Botschaft des AT auf der Basis bibelkundlicher, geschichtlicher und methodischer Grundkenntnisse: Pentateuch; Bücher der Geschichte; Bücher der Weisheit; Bücher der Prophetie
- Grundzüge der Botschaft des NT auf der Basis bibelkundlicher, geschichtlicher und methodischer Grundkenntnisse: Synoptische Evangelien; Paulusbriefe

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- bibelkundliches Basiswissen über die Schriften des Alten und Neuen Testaments wiedergeben.
- methodische Grundkenntnisse über die biblische Wissenschaft anwenden.
- hermeneutisch verantwortet mit biblischen Texten umgehen.

§ 5: Basismodul Kirchengeschichte
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 3 FStuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
a) vor b)	a) WS b) SS	1. – 3. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
752555	a) V Überblick über die Geschichte der Kirche	2	3	Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	b) ba) V Vertiefte Behandlung einzelner Aspekte (Altertum, Mittelalter, Neuzeit)	2	3			X		
	bb) WÜ Vertiefte Behandlung einzelner Aspekte (Altertum, Mittelalter, Neuzeit)	2	2					
		6	8					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kirchengeschichte | Prof. Dr. Christian Handschuh

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

ba) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

bb) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 55 LPO I, im Speziellen:

- Überblick über die Geschichte der Kirche (Altertum, Mittelalter, Neuzeit)
- Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Konzilien des Altertums, des Zeitalters der Konfessionalisierung, der Vatikanischen Konzilien

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die komplexe Entwicklung der Kirche von den Anfängen bis zur Gegenwart in ihren Grundzügen beschreiben.
- wesentliche Daten, Fakten und Ereignisse der Kirchengeschichte darlegen und kirchengeschichtliche Prozesse und Zusammenhänge erläutern.

§ 6: Basismodul Religionspädagogik und Praktische Theologie
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 4 FStuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	aa) & ab) SS b) jedes Semester	2. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
	Je nach Stand des Lehrveranstaltungszyklus ist eine der beiden V erfolgreich zu absolvieren:							
aa) & b) 752575	aa) V Bildung und Erziehung: Voraussetzungen, Begründungen, Ziele und Wege religiösen Lernens	2	2	Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
ab) & b) 752576	oder ab) V Praktische Theologie im Kontext							
	b) SE zu einem Teilgebiet der Vorlesungen a)	2	3					
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl

Berechnung des Workload:

aa) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

ab) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -**

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 55 LPO I, im Speziellen:

- Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung
- Ziele, Inhalte und Wege religiösen Lernens
- Grundfragen des gottesdienstlichen und seelsorglichen Handelns der Kirche, insbesondere der Schulpastoral

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung im Kontext einer pluralen postmodernen Gesellschaft darlegen.
- Ziele, Inhalte und Wege religiösen Lernens beschreiben.
- Grundfragen des gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Handelns der Kirche, insbesondere der Schulpastoral wieder aufrufen und erklären.
- die religionspädagogischen Anforderungen eines gewählten Teilgebiets vor dem Hintergrund der Vorlesungen theoretisch verorten.
- eine Spezialfrage des Teilgebiets wiederholen und vertiefen.
- diese Kenntnisse in einem begründeten hochschuldidaktischen Setting mit den Seminarteilnehmern erarbeiten.
- die Ergebnisse ihres Lernprozesses in einer Seminararbeit darstellen, die nach den am Department üblichen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens ausgestaltet ist.

§ 7: Vertiefungsmodul Altes Testament
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 5 FStuPO)

Von den Vertiefungsmodulen Altes Testament (§7) und Neues Testament (§8) ist eines nach Wahl der Studierenden zu absolvieren (vgl. Wahlpflichtbindung).

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs Basismodul Biblische Theologie	a) WS b) SS	3. – 5. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
705051	a) V Exegese des Alten Testaments I	2	3	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)	PL	X		
	b) V Exegese des Alten Testaments II	2	3			X		
		4	6					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Altes Testament | Dr. Bernhard Klinger

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und

Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 55 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Grundzüge der Botschaft des AT auf der Basis bibelkundlicher, geschichtlicher und methodischer Grundkenntnisse: Pentateuch; Bücher der Geschichte; Bücher der Weisheit; Bücher der Prophetie

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Hauptzüge der Botschaft des Alten Testaments auf literarischer, historischer und theologischer Ebene identifizieren und darstellen,
- ausgewählte Schriften des Alten Testaments vertieft interpretieren
- alttestamentliche Texte für die Arbeit in Unterricht und Bildungsarbeit sachgerecht erschließen.

**§ 8: Vertiefungsmodul Neues Testament
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 6 FStuPO)**

Von den Vertiefungsmodulen Altes Testament (§7) und Neues Testament (§8) ist eines nach Wahl der Studierenden zu absolvieren (vgl. Wahlpflichtbindung).

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs Basismodul Biblische Theologie	a) WS b) SS	3. – 5. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
705061	a) V Exegese des Neuen Testaments I	2	3	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)	PL	X		
	b) V Exegese des Neuen Testaments II	2	3			X		
		4	6					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neues Testament | Prof. Dr. Sandra Huebenthal

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 55 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Grundzüge der Botschaft des NT auf der Basis bibelkundlicher, geschichtlicher und methodischer Grundkenntnisse: Synoptische Evangelien; Paulusbriefe

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Hauptzüge der Botschaft des Neuen Testaments auf literarischer, historischer und theologischer Ebene identifizieren und darstellen.
- ausgewählte Schriften des Neuen Testaments vertieft interpretieren.
- neutestamentliche Texte für die Arbeit in Unterricht und Bildungsarbeit sachgerecht erschließen.

**§ 9: Vertiefungsmodul Systematische Theologie I: Dogmatik
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 7 FStuPO)**

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs	a) WS b) SS	5. – 6. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
752635	a) V Theologische Anthropologie und Sakramentenlehre	2	2	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 min) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		
	b) V Gotteslehre und Christologie	2	2			X		
	c) WÜ Lektürekurs Gotteslehre	1	1			X		
		5	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Dogmatik | Prof. Dr. Hermann Stinglhammer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

c) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 15 Stunden Selbststudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 55 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Dogmatik: Gotteslehre; Christologie; Grundzüge der Theologischen Anthropologie; Grundzüge der Sakramentenlehre

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- das spezifische Profil des christlichen Gottes- und Menschenbildes in seiner geschichtlichen Entfaltung, seiner theologischen Eigenart und seinem Bedeutungsgehalt wiedergeben und diskutieren.
- die Bedeutung der Sakramente für den christlichen Glaubensvollzug charakterisieren.

§ 10: Vertiefungsmodul Systematische Theologie II: Moralthologie
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 8 FStuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs	a) WS b) SS	5. – 6. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
752655	a) V Grundlagen sittlichen Handelns (= Grundkurs Moral I)	2	3	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V Die zehn Gebote und ihre aktuelle Bedeutung (= Grundkurs Moral II)	2	2			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Moralthologie | Prof. Dr. Dr. Peter Fonk

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 55 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Moralthologie und Christliche Sozialethik: Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung; Die Zehn Gebote und ihre aktuelle Bedeutung

Dieses Modul besteht aus dem Grundkurs I und II in einem zweisemestrigen Vorlesungszyklus und führt in die wichtigsten Themen gegenwärtiger christlicher Ethik ein.

Sie behandelt im ersten Teil Grundfragen der sog. Allgemeinen Moralthologie (Lehre vom Gewissen, praktische Bedeutung der Zehn Gebote heute, Menschenrechte) und im zweiten Teil Fragen der sog. Speziellen Moralthologie oder Angewandten Ethik.

Dazu zählen derzeit kontrovers diskutierte Themen wie Ethik des Lebensbeginns, Grenzen der ärztlichen Behandlungsverpflichtung und Ethik des Lebensendes. Diskutiert werden aber auch die Veränderungsprozesse im Bereich menschlicher Partnerschaft, Ehe und Familie sowie die entsprechenden Antwortversuche christlicher Ethik.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Grundlagen sittlichen Handelns erörtern.
- den Begriff und die Aufgabe von Ethik als Anleitung zum gelingenden Leben darlegen.
- die Relevanz des christlichen Menschen- und Gottesbildes für eine christliche Ethik rational und kommunikabel darstellen.
- den Hintergrund des biblischen Ethos, wie es im Dekalog und in der Bergpredigt überliefert ist, auf aktuelle Herausforderungen an die christliche Ethik übertragen und kompetent reagieren.
- universale sittliche Prinzipien (Goldene Regel, Kategorischer Imperativ) im Blick auf ihre Tauglichkeit für ein friedliches Miteinander der Menschen verschiedener Religionen und Kulturen in einer globalisierten Welt begründen.
- einzelne Entwicklungsschritte moralischer Kompetenz (Lehre vom Gewissen) theologisch verorten und an die Ergebnisse empirisch-humanwissenschaftlicher Forschung rückbinden.

§ 11: Vertiefungsmodul Systematische Theologie III: Fundamentaltheologie
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 9 FStuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs	a) WS b) SS	5. – 6. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
752675	a) V Gottesfrage und plurale Weltdeutungen	2	3	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V Kirche, Kirchen, Weltreligionen	2	2			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Fundamentaltheologie | Dr. Edyta Opyd

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 55 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Fundamentaltheologie: Die Gottesfrage in Auseinandersetzung mit pluralen Weltdeutungen; Kirche, Kirchen und Ökumene; Christentum und Weltreligionen (insbesondere Judentum und Islam)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Gottesfrage im Kontext pluraler Weltdeutungen erörtern.
- die konstitutive Kirchlichkeit des christlichen Glaubens beschreiben und diskutieren.
- Grundkenntnisse über andere christliche Konfessionen und die großen Weltreligionen wiedergeben.

§ 12: Vertiefungsmodul Religionspädagogik und Praktische Theologie
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 10 FStuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs	aa) & ab) SS b) SS	4. – 6. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
	Aus den beiden V aa) oder ab) muss das im Basismodul Religionspädagogik nicht belegte Teilgebiet gewählt werden:							
aa) & b) 752715	aa) V Praktische Theologie im Kontext	2	2	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)	PL	X		
	oder							
ab) & b) 752716	ab) V Bildung und Erziehung: Voraussetzungen, Begründungen, Ziele und Wege religiösen Lernens							
	b) V/SE aus dem Themenfeld: Grundfragen des rechtlichen, gottesdienstlichen und seelsorglichen Handelns der Kirche, insbesondere der Schulpastoral	2	3			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl

Berechnung des Workload:

aa) 30 Stunden Präsenzstudienzeit, 30 Stunden Selbststudienzeit

ab) 30 Stunden Präsenzstudienzeit, 30 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit, 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 55 LPO I, im Speziellen:

- Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung
- Ziele, Inhalte und Wege religiösen Lernens
- Grundfragen des gottesdienstlichen und seelsorglichen Handelns der Kirche, insbesondere der Schulpastoral

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung im Kontext einer pluralen postmodernen Gesellschaft darlegen.
- Ziele, Inhalte und Wege religiösen Lernens beschreiben.
- Grundfragen des gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Handelns der Kirche, insbesondere der Schulpastoral wieder aufrufen und erklären.

§ 13: Vertiefungsmodul Schlüsselqualifikationen
(gemäß § 6 Abs. 9 Nr. 11 FStuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes Semester	3. – 6. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
752752	Besuch von einer oder mehreren Veranstaltungen (insgesamt 1 ECTS-Leistungspunkt) in den Kompetenzfeldern: Spiritualität vermitteln, Kommunikation und Moderation, Führung und Selbstmanagement, Medien und Text, Alltags- und Konfliktmanagement (nach Wahl des oder der Studierenden)	2	1	die geforderten Leistungen entsprechen der jeweiligen Seminaurausschreibung	SL			X
		2	1					

Errechnung der Modulnote:

Die Veranstaltungen müssen jeweils mit „bestanden“ bewertet worden sein. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Katholische Theologie (Schlüsselqualifikationen) | Dr. Manuel Stinglhammer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Das didaktische Konzept in den Seminaren des Zentrums für Karriere und Kompetenzen sieht den schrittweisen Erwerb von soft skills vor, wobei die Lehreinheiten stets aufeinander aufbauen und von regelmäßigen Gruppenübungen flankiert werden. Das Seminar besteht somit aus theoretischen Instruktionsphasen, die sofort im Anschluss durch Gruppenübungen in die Praxis umgesetzt werden, wobei den

Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer durch Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie durch die Seminarleitung Feedback gegeben wird, was in folgenden Praxisphasen umgesetzt werden kann. Eine umfassende Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig, da der Kompetenzerwerb bei Abwesenheit nicht gewährleistet werden kann und die praktische Umsetzung der theoretischen Inhalte nicht vorgenommen werden kann.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Interkultureller Kompetenz und Methodenkompetenz können der jeweiligen Seminaurausschreibung des Zentrums für Karriere und Kompetenzen übernommen werden.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ihre aktuelle sowie zukünftige berufliche Rolle reflektieren und diese systematisch durch den Erwerb von Selbstkompetenzen stärken.
- methodisches Handwerkszeug zur Steuerung von Gruppen (im täglichen Umgang genauso wie in Grenzsituationen) nutzen und vertiefen.
- mit Medien aller Art umgehen und hilfreiche Kommunikationshaltungen beherrschen, um das Studium und die spätere Unterrichtspraxis zu bereichern und zu erleichtern.
- unterstützt durch Coaching-Prozesse und spirituelle Impulse aktiv ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung gestalten und fördern.

**§ 14: Katholische Religionslehre mit 10 ECTS-Leistungspunkten
(gemäß § 7 Abs. 8 FStuPO)**

¹Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module. ²Alle Module sind Prüfungsmodule. ³Die Studierenden absolvieren folgende Module:

1. **Vertiefungsmodul Theologie vernetzt und Schlüsselqualifikationen** mit 5 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
a) SE aus dem Bereich „Theologie vernetzt“	2	3	Schriftliche Hausarbeit (mindestens 10 Seiten Text ohne Anhang)
b) Besuch von einer oder mehreren Veranstaltungen (insgesamt 2 ECTS-Punkte) in den Kompetenzfeldern: Spiritualität vermitteln, Kommunikation und Moderation, Führung und Selbstmanagement, Medien und Text, Alltags- und Konfliktmanagement (nach Wahl der oder des Studierenden)	4	2	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet, SL)]
	6	5	

2. **Vertiefungsmodul Systematische Theologie IV: Sozialethik** mit 5 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
a) V Grundfragen und Grundlagen der Christlichen Sozialethik	2	3	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)
b) V Beiträge der Christlichen Sozialethik zu gesellschaftlichen Fragen heute	2	2	
	4	5	

§ 15: Vertiefungsmodul Theologie vernetzt und Schlüsselqualifikationen
(gemäß § 7 Abs. 8 Nr. 1 FStuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs	jedes Semester	3.-6. Semester	1 - 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
741611	a) SE aus dem Bereich „Theologie vernetzt“ (wechselnde Themen)	2	3	Schriftliche Hausarbeit (mindestens 10 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
741621	b) Besuch von einer oder mehreren Veranstaltungen (insgesamt 2 ECTS-Punkte) in den Kompetenzfeldern: Spiritualität vermitteln, Kommunikation und Moderation, Führung und Selbstmanagement, Medien und Text, Alltags- und Konfliktmanagement (nach Wahl der oder des Studierenden)	4	2	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet)]	SL			X
		6	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

a) Katholische Theologie (fachübergreifende Lehrveranstaltung) | Prof. Dr. Dr. Peter Fonk, Prof. Dr. Christian Handschuh, Prof. Dr. Hans Mendl,
Prof. Dr. Sandra Huebenthal, Prof. Dr. Hermann Stinglhammer
b) Katholische Theologie (Schlüsselqualifikationen) | Dr. Manuel Stinglhammer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 60 Stunden Präsenzstudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** Das didaktische Konzept in den Seminaren des Zentrums für Karriere und Kompetenzen sieht den schrittweisen Erwerb von soft skills vor, wobei die Lehreinheiten stets aufeinander aufbauen und von regelmäßigen Gruppenübungen flankiert werden. Das Seminar besteht somit aus theoretischen Instruktionsphasen, die sofort im Anschluss durch Gruppenübungen in die Praxis umgesetzt werden, wobei den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer durch Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie durch die Seminarleitung Feedback gegeben wird, was in folgenden Praxisphasen umgesetzt werden kann. Eine umfassende Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig, da der Kompetenzerwerb bei Abwesenheit nicht gewährleistet werden kann und die praktische Umsetzung der theoretischen Inhalte nicht vorgenommen werden kann.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Veranstaltung a)

Die Veranstaltung a) des Moduls behandelt ausgewählte Inhalte entsprechend § 55 LPO I, im Speziellen:

- Gottesfrage, christliche Weltverantwortung, Christologie, Christentum in postmoderner Pluralität
- Theologie interdisziplinär

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- zentrale theologische Fragestellungen (z.B. Gottesfrage, christliche Weltverantwortung, Christologie, Christentum in postmoderner Pluralität) über verschiedene theologische Disziplinen hinweg reflektieren und sachgerecht bearbeiten.
- in den Basis- und Vertiefungsmodulen erworbenes Wissen selbstständig in exemplarische Themenfelder integrieren.
- mit dem entsprechenden Fachvokabular und auf angemessenem inhaltlichem Niveau Problemskizzen präsentieren (mündlich und schriftlich).

Veranstaltung b)

Die Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Interkultureller Kompetenz und Methodenkompetenz können der jeweiligen Seminaurausschreibung des Zentrums für Karriere und Kompetenzen übernommen werden.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ihre aktuelle sowie zukünftige berufliche Rolle reflektieren und diese systematisch durch den Erwerb von Selbstkompetenzen stärken.
- methodisches Handwerkszeug zur Steuerung von Gruppen (im täglichen Umgang genauso wie in Grenzsituationen) nutzen und vertiefen.

- mit Medien aller Art umgehen und hilfreiche Kommunikationshaltungen beherrschen, um das Studium und die spätere Unterrichtspraxis zu bereichern und zu erleichtern.
- unterstützt durch Coaching-Prozesse und spirituelle Impulse aktiv ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung gestalten und fördern.

§ 16: Vertiefungsmodul Systematische Theologie IV: Sozialethik
(gemäß § 7 Abs. 8 Nr. 2 FStuPO)

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs	a) WS b) SS	3.-6. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
772695	a) V Grundfragen und Grundlagen der Christlichen Sozialethik	2	3	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V Beiträge der Christlichen Sozialethik zu gesellschaftlichen Fragen heute	2	2			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Christliche Sozialethik | Prof. Dr. Dr. Peter Fonk

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 55 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Moralthologie und Christliche Sozialethik: Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik; Verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- gesellschaftliche Prozesse und Systeme mehrperspektivisch wahrnehmen und im Dialog mit Handlungsträgern gezielt analysieren.
- Erkenntnisse aus empirischer Forschung verstehen und in die eigenen Betrachtungen integrieren.
- zu gesellschaftlichen Fragen und Trends differenziert sozialethisch Stellung beziehen.

**§ 17: Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts
(gemäß § 8 FStuPO)**

¹Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module. ²Das Modul ist Prüfungsmodul. ³Die Studierenden absolvieren folgendes Modul:

Basismodul Didaktik des Religionsunterrichts mit 5 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
a) V Theorie religiösen Lernens I: Inhalte des Religionsunterrichts	2	2	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)
b) SE Religionsdidaktische Spezialfragen	2	3	
	4	5	

**§ 18: Basismodul Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts
(gemäß § 8 Nr. 7 FStuPO)**

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) WS b) jedes Semester	2.- 4. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
752927	a) V Theorie religiösen Lernens I: Inhalte des Religionsunterrichts	2	2	Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) SE Religionsdidaktische Spezialfragen	2	3			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 55 LPO I, im Speziellen:

- Rahmenbedingungen und Kontexte religionsdidaktischer Reflexion
- religionsdidaktische Legitimationen, Konzepte und Prinzipien

- religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte
- Planung, Durchführung und Evaluation von RU

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Bedeutung von nachhaltigen subjektorientierten Lernprozessen im Religionsunterricht verstehen.
- Religionsunterricht als Ganzes und in zentralen Lernbereichen planen.
- biblische Texte erfahrungsorientiert und sachgerecht erarbeiten.
- den Entwicklungsbezug von Gottes- und Glaubensfragen beschreiben.
- ethisches Lernen als diskursives und kommunikatives Handeln erkennen.
- die Bedeutung außerschulischer Lernorte realisieren.
- die Zieldimension einer Förderung des religiösen Ausdrucks erfassen und Verbindungslinien von Religionsunterricht und Gemeindekatechese beschreiben.
- die Bedeutung interreligiösen Lernens darlegen.
- Möglichkeiten schulpastoralen Handelns und die Bedeutung von Rituellem im Schulalltag erklären.
- sich vertiefte Kenntnisse in einer Spezialfrage dieses Teilgebiets erschließen und diese in einem begründeten hochschuldidaktischen Setting mit den Seminarteilnehmern erarbeiten.
- die didaktischen Anforderungen dieses Teilgebiets vor dem Hintergrund der religionsdidaktischen Vorlesungen theoretisch verorten.
- die Ergebnisse ihres Lernprozesses reflektieren und die am Department üblichen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens umsetzen.

§ 19: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (gemäß § 9 FStuPO)

¹Das für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 LPO I nachzuweisende studienbegleitende fachdidaktische Praktikum sollte nach Abschluss des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums (§ 5 Abs. 1 Nr. 9, sowie § 5 Abs. 2 FStuPO B.Ed. 2018) absolviert werden und ist in einer der nach § 8 FStuPO B.Ed. 2018 studierten Fachdidaktiken abzuleisten. ²Eine Ausnahme stellt das Fach Informatik dar; bei Wahl dieses Faches ist das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum verpflichtend in dieser Fachdidaktik abzuleisten. ³Die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum wird vom betreuenden Fachdidaktiker bzw. der betreuenden Fachdidaktikerin der Universität ohne Notengebung bestätigt. ⁴Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module. ⁵Die Studierenden absolvieren folgendes Modul:

Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit 5 ECTS-Leistungspunkten

	SWS	LP	Prüfung
PT Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (Schule) mit SE Begleitseminar in Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsanalyse	6	5	Portfolio (SL)
	6	5	

**§ 20: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum
(gemäß § 9 FStuPO)**

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts	WS	3. – 6. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
707121	PT Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (Schule) mit SE Begleitseminar in Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsanalyse	6	5	Portfolio	SL			X
		6	5					

Errechnung der Modulnote

Die Veranstaltung muss mit mindestens „ausreichend“ bestanden worden sein. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl

Berechnung des Workload:

90 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Im Praktikum ist eine vollständige Anwesenheitspflicht gemäß der „Organisation der Praktika für das Lehramt an Realschulen im Rahmen der Lehramtsprüfungsordnung I Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultur vom 22. September 2008 (KWMBI S. 359)“, Punkt 8.2 festgesetzt.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und

Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 55 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Planung von RU
- Lernformen, Methoden und Medien
- Evaluation
- Lehrer/Lehrerinnen
- konzeptuelle Entwürfe
- religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte
- religionsdidaktische Prinzipien

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Prinzipien und Modelle der Unterrichtsvorbereitung wieder aufrufen und diese unter Berücksichtigung zentraler Lernvoraussetzungen reflektiert anwenden.
- eigene Unterrichtsversuche erarbeiten und ausführen.
- durch die Teilnahme an einem Auswertungsgespräch eine berufsprufessionelle Selbst- und Fremdevaluation durchführen.

Semester (bei Beginn zum WS)	Module Fachwissenschaft				Schlüssel- qualifikationen	Module Fachdidaktik
	Religionspädagogik und Praktische Theologie	Biblische Theologie	Systematische Theologie	Kirchengeschichte/ Systematische Theologie		
1.	BM Orientierungskurs SE+WÜ / 3 SWS / 4 ECTS	BM Biblische Theologie V + V + SE / 5 SWS / 6 ECTS		BM Kirchengeschichte V+V+WÜ / 6 SWS / 8 ECTS V+WÜ Vertiefte Behandlung: im 3. Semester - bzw. im 2. Semester bei Studienbeginn im WS		
2.						BM Didaktik des Kath. Religionsunterrichts V+SE / 4 SWS / 5 ECTS
3.	BM Religionspädagogik u. Praktische Theologie V+SE / 4 SWS / 5 ECTS	VM Altes Testament bzw. VM Neues Testament V+V / 4 SWS / 6 ECTS				
4.	VM Religionspädagogik u. Praktische Theologie V+V/SE / 4 SWS / 5 ECTS		VM Sys. Theo. I: Dogmatik V+V / 4 SWS / 5 ECTS		SQ insg. 1 ECTS	
5.			VM Sys. Theo. II: Moraltheologie (WS) V+V / 4 SWS / 5 ECTS		Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (nur bei Staatsexamen) PR + SE 6 SWS/ 5 ECTS	
6.			VM Sys. Theo. III: Fundamental- Theologie (SS) V+V / 4 SWS / 5 ECTS			

